

MARCELINA KAŁASZNIK UND JOANNA SZCZEK

Celebrities der akademischen Welt – Digitale Vorstellungstexte der und über die Hochschullehrer

Ein Beitrag zur Textsortenlinguistik

Abstract

Celebrities of the Academic World – Digital Introductory Texts from and about University Teachers. A Contribution to Text Type Linguistics

For some time now, the digital world has made it possible to quickly disseminate various types of information. This also applies to information about the person. The academic world is not spared from this either. It is a good tradition that university lecturers make information about their own activities in the university and scientific field publicly available on the website of the respective university. There are also other possibilities in the digital world to make yourself present and to inform yourself about your activities. Scientific portals, Wikipedia entries, etc. are carriers of the so-called introductory texts, in which one informs about oneself. The object of the analysis are precisely those types of introductory texts that are accessible on the Internet. The aim is to try to create a typology of such texts and to highlight their typical characteristics.

Keywords: celebrities, introductory texts, digital texts, university teachers, text type linguistics

DOI: doi.org/10.15452/Beitrag.2022.07

1. Einführende Bemerkungen

Die breit verstandene digitale Welt eröffnet uns seit längerer Zeit immer größere Möglichkeiten, sich selbst öffentlich zu präsentieren. Soziale Netzwerke gehen weitgehend über die bisherigen Formen der Selbstpräsentation hinaus. Dieses Phänomen betrifft auch die Vorstellung der eigenen Person und der eigenen Leistungen aus dem akademischen Bereich. Die traditionellen Biogramme auf den Internetseiten der jeweiligen Institute werden mit Hilfe von multimodalen

Mitteln um weitere Komponenten erweitert. „Wissen ist Macht“ lautet ein bekannter Spruch von Francis Bacon. Das Wissen im Falle des öffentlichen Zugangs zu Informationen über akademische Lehrer bedeutet aber nicht Macht, sondern schafft Möglichkeiten der wissenschaftlichen und weltweiten Vernetzung.

Im vorliegenden Beitrag konzentrieren wir uns auf die Vorstellungstexte der und über die Hochschullehrer in der digitalen Welt. Es handelt sich um Texte, die auf verschiedenen Internetseiten veröffentlicht werden. Als Fall- und Analysebeispiele gelten für uns Internetseiten, auf denen Vorstellungstexte über die verehrte Jubilarin des vorliegenden Bandes, Frau Professor Lenka Vaňková, zu finden sind. Anhand der gesammelten Beispiele versuchen wir, eine Typologie solcher Texte zu erstellen und Merkmale solcher Texte zu charakterisieren.

2. Zur Textsorte *Vorstellungstext*

Im Bereich der Texte der und über die Hochschullehrer kann man eine große Vielfalt beobachten. Sie betrifft nicht nur die Texte an sich, sondern auch die Benennung solcher Texte. Man findet u. a. folgende Bezeichnungen: *Porträt*, *Bild*, *Beschreibung*, *Skizze zur Person*, *Biogramm*. Unabhängig jedoch davon, wie die Texte benannt werden, lassen sie sich auf einen gemeinsamen Nenner zurückführen: Ihre Funktion ist es, Informationen über eine Person zu liefern. Daher gehören sie zu den Vorstellungstexten, die nach Fandrych/Thurmailr (2011:36) eine „nicht etablierte“ Textsorte sind. Zugleich wird auch darauf hingewiesen, dass diese Gruppe von Texten eine „recht große Heterogenität“ (ebd.) aufweist. Es handelt sich also um sprachliche Manifestationen in Form von Texten diverser Art, „mit denen sich eine Person selbst in einer öffentlichen oder halböffentlichen Situation vorstellt.“ (ebd.) Sie umfassen u. a. folgende Textsortenvarianten: Lebenslauf, CV, Vita, Portrait, Biographie, Autobiographie, Lebenserinnerungen, Steckbrief, Personenbeschreibung, Vorstellungsgespräch. Die breite Palette an Vorstellungstexten kann noch zusätzlich um andere Texte ergänzt werden, die von der Form her von den Vorstellungstexten abweichen, die aber funktional der Aufgabe gerecht werden können, ein Bild einer bestimmten Person entstehen zu lassen (vgl. Hoffmann 2021:296). Als Beispiel gelten hierfür Interviews, die zwar nicht in erster Linie dazu dienen, eine Person zu porträtieren. Durch die Fragen, die im Falle von Interviews gestellt werden, können jedoch bestimmte Informationen über die interviewte Person eingeholt werden (vgl. Hoffmann 2021:296). Ähnlich gestaltet sich die Funktion von Reportagen,

die vor allem ereignisbezogen sind (vgl. Hoffmann 2021:296). Sie können allerdings nebenbei bestimmte Vorstellungen vom Reporter vermitteln (vgl. Hoffmann 2021:297).

Fandrych/Thurmair (2011) entwerfen zugleich einen Kriterienkatalog, der bei der Analyse solcher Texte seine Anwendung finden soll. Dazu gehören: Autorschaft, Kommunikationssituation, „d. h. der kommunikative Rahmen, in dem dieser Text auftritt“ und der thematische Fokus. Zugleich charakterisieren sie auch die Funktion solcher Texte: „Die Funktion der Vorstellungstexte ist [...] zentral konstatierend-assertierend wissensbereitstellend: eine Person informiert über sich selbst (man könnte deshalb auch von Selbstdarstellungstexten sprechen)“ (ebd.:38). Genannt werden in diesem Kontext auch andere Funktionen, die als selbstverständlich zu betrachten sind: eine phatische und eine appellativwerbende Funktion. Im zweiten Falle handelt es sich deutlich um folgende Strategie: „eine Person will sich selbst in gutem Licht darstellen“ (ebd.:41).

Diese Intention findet ihren Niederschlag in bestimmten Strategien, die beim Verfassen solcher Texte angewendet werden. Solche Strategien betreffen die Auswahl an Informationen, Kohärenzstiftung durch z. B. Hervorheben oder Ausblenden von bestimmten Fakten, Abweichen von der typischen Form eines Vorstellungstextes, das positive Hervorheben verschiedener Aspekte des eigenen Umfelds, Distanzstiftung durch Verfassen des Vorstellungstextes in der 3. Person.

3. Präsentationsmöglichkeiten von Hochschullehrern in der digitalen Welt

Hochschullehrer sind auch in der digitalen Welt präsent und profitieren davon. Die Möglichkeiten der Selbstpräsentation und des wissenschaftlichen Austausches werden immer größer und immer häufiger greifen Hochschullehrer zu diesen Möglichkeiten. Andererseits werden diverse Formen der Präsentation der Hochschullehrer oft zum Gegenstand wissenschaftlicher Analysen (vgl. u. a. Łódzki (2017), Ryłko-Kurpiewska/Gustowski (2016), Baładynowicz-Panfil (2017) u. a.). Im Fokus solcher Analysen steht das Bild eines Gelehrten, also einer Person, die an einer Hochschule arbeitet und wissenschaftlich tätig ist. Im DWDS kann man zum Lemma *Gelehrte* eine folgende Definition finden: „jmd., der gründliche und umfassende wissenschaftliche Kenntnisse besitzt und in der

Fachwelt weithin anerkannt ist“.¹ Von der Größe des jeweiligen Gelehrten zeugen seine Leistungen: wissenschaftliche Publikationen, Auftritte auf wissenschaftlichen Tagungen, Leistungen im Bereich der Nachwuchsbildung, Lehrtätigkeit u. a. Die Anzahl der Leistungen und deren Bedeutsamkeit und Bekanntheitsgrad üben einen großen Einfluss auf die Erkennbarkeit der jeweiligen Person in der wissenschaftlichen Welt.

Eine in diesem Bereich vermittelnde und heutzutage immer wichtigere Rolle erfüllen verschiedene Formen der Selbstpräsentation in der digitalen Welt. Die Informationen im Internet sind nämlich schnell zugänglich, können problemlos geändert und aktualisiert werden und sind heute ein Muss. Jede Hochschule, jedes wissenschaftliche Institut, jeder Lehrstuhl verfügt über seine eigene Internetseite, auf der u. a. Mitarbeiter vorgestellt werden. Daneben gibt es auch andere Möglichkeiten, digital präsent zu sein. Es handelt sich z. B. um private Internetseiten, Biogramme auf den Internetseiten von wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften, in denen man tätig ist, Verzeichnisse von Gelehrten, wie z. B. das Germanistenverzeichnis, private Seiten in sozialen Netzwerken, z. B. bei Facebook, Twitter, Instagram, in Wikipedia u. a. Jeder Träger solcher Vorstellungstexte hat gewisse Einschränkungen in Bezug auf die Struktur, den Umfang und die Form der Präsentation, wobei die Funktion des jeweiligen Trägers im Vordergrund steht.

4. Vorstellungstexte von und über Prof. Lenka Vaňková in der digitalen Welt – Textsortenlinguistische Analyse

Im Folgenden präsentieren wir einen Überblick über die Vorstellungstexte von und über Prof. Lenka Vaňková, die im Internet zugänglich sind. Wir konzentrieren uns dabei auf den Träger, die Form der Vorstellungstexte, deren Funktion und Struktur.

Die Suche nach dem Schlagwort: Prof. Lenka Vaňková bei Google ergibt 132 000 Ergebnisse, die Einschränkung der Suche nach dem Schlagwort „Prof. Lenka Vaňková“ ergibt 172 Ergebnisse.

¹ Vgl. URL 1.

Es lassen sich folgende Typen von Internetquellen finden:

1. Institutionelle Präsentationen im Internet, darunter:
 - a. offizielle Seiten der Universität Ostrava, an der Prof. Lenka Vaňková angestellt ist, darunter Seite der Universität:
<https://www.osu.eu/lenka-vankova/13432/>, der Fakultät für Naturwissenschaften: <https://prf.osu.eu/lenka-vankova/13432/>, der Philosophischen Fakultät und des Instituts für Germanistik:
<https://ff.osu.eu/kge/lenka-vankova/13432/>,
 - b. offizielle Seiten der Masaryk-Universität in Brünn, an der Prof. Lenka Vaňková eingestellt ist, darunter die Seite der Universität:
<https://www.muni.cz/en/people/5128-lenka-vankova> und der Fakultät:
<https://www.phil.muni.cz/en/about-us/faculty-staff/5128-lenka-vankova>
2. Profile bei Wikipedia:
 - a. Profil bei Wikipedia auf Deutsch und Tschechisch: https://de.wikipedia.org/wiki/Lenka_Va%C5%88kov%C3%A1,
 - b. Profil bei Wikidata:
<https://www.wikidata.org/wiki/Q26953916>,
 - c. Profil bei Wikidata: https://www.wikiwand.com/cs/Lenka_Va%C5%88kov%C3%A1,
 - d. Profil bei CzwiKi:
https://czwiki.cz/Lexikon/Lenka_Va%C5%88kov%C3%A1,
 - e. Blog: https://www.bloges.wiki/wiki/de/Lenka_Va%C5%88kov%C3%A1
3. wissenschaftliches Profil bei Research Gate:
<https://www.researchgate.net/profile/Lenka-Vankova-2>
4. andere Profile, bei Databazeknih.cz: <https://www.databazeknih.cz/zivotopis/lenka-vankova-113576>, Network of Educators of Foreign Language Teachers: <http://neflt.ujep.cz/dr-phdr-prof-lenka-vankova>, Germanistenverband der Tschechischen Republik: <http://www.svazgermanistu.cz/vorstand.asp>, Germanistenverzeichnis: http://www.germanistenverzeichnis.phil.uni-erlangen.de/institutlisten/files/de/09500_de/9519_de.html
5. Informationen über die Publikationen von Prof. Lenka Vaňková auf den Internetseiten von Verlagen, Datenbanken, Buchhandlungen,

6. Informationen über die Aktivitäten von Prof. Lenka Vaňková auf den Internetseiten von anderen wissenschaftlichen Instituten: Vorträge, Tagungen, Projekte, Gutachtertätigkeit u. a.

Die Suche in den sozialen Netzwerken Facebook, Instagram und Twitter ergab keine Ergebnisse.

Im Folgenden präsentieren wir die textsortenlinguistische Analyse der Vorstellungstexte von und über Prof. Lenka Vaňková nach den oben genannten Kategorien von Texten.

4.1 Institutionelle Vorstellungstexte von und über Prof. Lenka Vaňková

Die erste und offensichtlichste Präsentationsmöglichkeit eines jeweiligen Wissenschaftlers ist die offizielle Seite der Institution, bei der er angestellt ist. Es handelt sich dabei um die Seiten der jeweiligen Hochschule und der universitären Einheit, z. B. des Instituts, der Fakultät oder des Lehrstuhls.

Im Falle von Prof. Lenka Vaňková sind es zwei Hochschulen, auf deren Internetseiten man Biogramminformationen über die Jubilarin finden kann: Die Universität Ostrava und die Masaryk-Universität in Brunn. In beiden Fällen sind die Internetseiten in zwei Sprachen angelegt: auf Tschechisch und Englisch. Englischsprachige Profile der Wissenschaftler tragen besonders zur Verbreitung und zum Bekanntmachen der jeweiligen Hochschule und des Wissenschaftlers bei und reihen sich heutzutage in den seit einiger Zeit beobachtbaren Trend ein.

Die Universität Ostrava bietet jedem zwei Möglichkeiten an, das Biogramm publik zu machen. Einerseits ist es die Seite der Universität, auf der man durch die Funktion der Suchmaschine zum Profil des jeweiligen Mitarbeiters gelangen kann. Andererseits ist es die Seite der Fakultät, an der man angestellt ist und des jeweiligen Instituts – im behandelten Falle: Philosophische Fakultät, Lehrstuhl für Germanistik. Was an dieser Stelle hervorgehoben werden muss, ist, dass das Profil von Prof. Lenka Vaňková auf der Seite des Instituts auch in deutscher Sprache zugänglich ist.

Der Vergleich der Profile von anderen Mitarbeitern des Lehrstuhls für Germanistik der Universität Ostrava ergab, dass solche Biogrammseiten stark strukturiert sind und einem allgemeinen Muster folgen. Man findet nämlich Informationen, die in folgenden Rubriken gesammelt werden: Stammdaten, Lebenslauf, Publikationstätigkeit, Unterricht, Betreute Abschlussarbeiten, Projekte.

Die Informationen, die auf den ersten Blick zugänglich sind und zu den sog. Stammdaten gehören, sind: Titel, Vor- und Nachname, Arbeitsstelle mit der Angabe des Raumes, der Etage und des Gebäudes, Funktion, Forschungsschwerpunkte, Arbeitsort unter Angabe des Lehrstuhls und anderer universitären Einrichtungen (z. B. Fakultät), Telefon, Handy, E-Mail. Es gibt auch die Möglichkeit, den Link zur persönlichen Webseite anzugeben. Wie auch der folgenden Abbildung 1 zu entnehmen ist, ist die Hauptseite des Profils sehr funktional aufgebaut. Manche Informationen sind verlinkt, so dass man schnell zusätzliche Informationen einholen kann.

The screenshot shows the profile page of Prof. Lenka Vaňková. At the top, there is a navigation bar with the University of Ostrava logo and various menu items: 'UO', 'ACADEMICS', 'ADMISSIONS', 'STUDENT LIFE', 'DEPARTMENTS & CENTRES', 'RESEARCH', 'ABOUT', and 'CONTACTS'. Below this is a breadcrumb trail: 'UO > About > Organizational Structure > Faculties & Institutes > Faculty of Arts > About > Organizational Structure > Departments & Centres > Lehrstuhl für Germanistik'. The main heading is 'Lenka Vaňková'. There are two tabs: 'Stammdaten' (selected) and 'Lehrstuhl für Germanistik'. The 'Stammdaten' section contains the following information:

Titel, Vorname, Nachname	prof. PhDr. Lenka Vaňková, Dr.
Raum, Etage, Gebäude	D 410, Gebäude D
Funktion:	Lehrstuhlinleiterin
Forschungsschwerpunkte:	Morphologie, Syntax, Sprachgeschichte, Kontrastive Linguistik
Lehrstuhl / Zentrum (Fakultät)	Lehrstuhl für Germanistik (Philosophischen Fakultät) Centre for the Research of Professional Language (Philosophischen Fakultät)
Telefon, Handy:	+420 553 46 1910
E-Mail:	lenka.vankova@osu.cz
Persönliche Website:	

The 'Lehrstuhl für Germanistik' section on the right lists various activities and projects, including 'Aktuelles', 'Studium', 'Personalia', 'Forschung', 'Projekt Medizinische Handschriften', 'Acta Facultatis Philosophicae Universitatis Ostraviensis STUDIA GERMANISTICA', and 'Internationale Zusammenarbeit'. A 'Kontakt' link is also present.

Abb. 1: Profilsseite von Prof. Lenka Vaňková an der Universität Ostrava, Lehrstuhl für Germanistik, Stammdaten²

Bei der Suche nach den Grundinformationen scheint die Hauptseite des Profils von Prof. Lenka Vaňková optimal die Bedürfnisse der nach ihr suchenden Personen zu befriedigen. Hohe Informativität und Funktionalität tragen dazu bei.

Die anderen Bereiche der Profilsseite gewähren jedem einen Einblick in die Tätigkeit von Prof. Lenka Vaňková im universitär-wissenschaftlichen Bereich. Das Webseitenlesezeichen „Lebenslauf“ liefert dem Leser Informationen über den wissenschaftlichen Werdegang von Prof. Lenka Vaňková, leider nur auf Englisch. Auch dieser Text ist stark strukturiert und beinhaltet Informationen zu folgenden Aspekten: Institution, Stelle und Funktion an der Universität, Ausbildung und akademische Qualifizierung, Berufserfahrung unter Angabe der Funktionen im akademischen Bereich, wissenschaftliche Projekte, Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Vereinen und Gesellschaften, andere Aktivitäten. Auch in

² Vgl. URL 2.

diesem Falle werden die einzelnen Informationen sehr präzise und funktional angegeben, wodurch sie auch leicht auffindbar sind.

Das Lesezeichen „Publikationstätigkeit“ präsentiert die Publikationen von Prof. Lenka Vaňková. Den Jahresangaben kann man entnehmen, dass die Liste ständig aktualisiert wird. Die Auflistung der Publikationen ist ein Teil des Portals: PUBL Publikační činnost der Universität Ostrava. Jede Publikation von Prof. Lenka Vaňková auf der Seite des Lehrstuhls ist verlinkt und ermöglicht die Weiterleitung zum Publikationsportal der Universität. Auf der Seite des Lehrstuhls findet man auch eine Suchmaschine, mit deren Hilfe man einzelne Typen von Publikationen herausfiltern kann, wie etwa learning text, specialist book, specialist book chapter, artistic activity, specialist article, abstract in proceedings, others und best outputs. Detaillierte bibliographische Angaben zu jeder Publikation kann man nach der Weiterleitung im PUBL-Portal der Universität finden.

Die Lehrtätigkeit von Prof. Lenka Vaňková wird in einem separaten Lesezeichen aufgelistet. Es handelt sich dabei um die Liste der Fächer mit ihren Abkürzungen, die auch verlinkt sind und nach der Weiterleitung zum System der Informationen über das Studium führt, in dem man alle Informationen zum Lehrplan des jeweiligen Fachs finden kann.

Das Lesezeichen „Betreute Abschlussarbeiten“ beinhaltet wieder eine Liste der von Prof. Lenka Vaňková betreuten Arbeiten. Es handelt sich dabei um Master- und Doktorarbeiten. Es werden in jedem Falle die Namen der Autoren, Titel der Arbeiten und Jahr des Abschlusses angegeben.

Das letzte Lesezeichen auf der Profilseite von Prof. Lenka Vaňková umfasst Projekte. Es ist wieder eine Liste mit den Titeln der Projekte, die verlinkt sind und zur Seite Projects & Grants der Universität Ostrava weiterleitet.

Die Profilseite von Prof. Lenka Vaňková an der Masaryk-Universität in Brunn³ ist ähnlich aufgebaut. Sie umfasst Grundinformationen zur Person (E-Mail, Informationen zur Mitgliedschaft an akademischen Kommissionen). Andere Lesezeichen sind: CV, Aufsicht, Qualifikationen, Publikationen, Projekte und Lehrtätigkeit. Bis auf die Rubrik Publikationen enthalten sie aber keine Informationen. Unter den Publikationen wird jedoch nur ein Werk aufgelistet.

Die Lektüre der Inhalte in den Lesezeichen auf den institutionellen Profilseiten von Prof. Lenka Vaňková lässt jedem einen komplexen und kompakten Blick über die Jubilarin erstellen. Hohe Funktionalität der Profilseite und deren

³ Vgl. URL 3.

Musterhaftigkeit ermöglichen, die wichtigsten Informationen über die universitäre und wissenschaftliche Tätigkeit von Prof. Lenka Vaňková per Mausclick zu gewinnen.

4.2 Profile bei Wikipedia von und über Prof. Lenka Vaňková

Wikipedia erfreut sich in der wissenschaftlichen Welt eines schlechten Rufes (vgl. Lenk 2020:104). Trotzdem lässt sich nicht bezweifeln, dass Wikipedia oft als erste Quelle bei Google-Suchergebnissen auftaucht und häufig dazu gebraucht wird, sich einen ersten Überblick über jemanden oder etwas zu verschaffen, in ein bestimmtes Thema einzusteigen und Erstinformationen einzuholen (vgl. Lenk 2020:104, 122).

Die Suche bei Wikipedia ergab, dass der Eintrag über Prof. Lenka Vaňková in verschiedenen Varianten dieses Portals anwesend ist. Es handelt sich um das Profil bei Wikipedia, Wikidata, Wikiwand, bei Czwiki und Blog bei Wiki.

Bei Wikipedia findet man die Profilseite der Jubilarin in zwei Sprachen: Tschechisch und Deutsch. Der tschechische Text wurde zuletzt am 15.5.2021 bearbeitet und der deutsche am 1.1.2020, was darauf verweist, dass sie auf dem Laufenden aktualisiert werden. Der deutsche Text ist strukturiert. Am Anfang findet man die Hauptinformationen zur Person: Geburtsdatum und Ort, berufliche Zuordnung, derzeitige Funktion, Arbeitsstelle und -ort, andere Funktionen und Mitgliedschaften. Der Introtext ist sehr informativ. Er umfasst knapp drei Zeilen, liefert jedoch in kompakter Form die wichtigsten Informationen zur Person und lässt dem Leser, sich ein Bild vom Inhalt – hier von der jeweiligen Person zu machen. Der einführende Textteil besteht grundsätzlich aus Personenbezeichnungen wie z. B. *tschechische Germanistin, Sprachwissenschaftlerin, Leiterin des Lehrstuhls, Präsidentin des Germanistenverbandes der Tschechischen Republik, Mitglied des Instituts für Deutsche Sprache (IDS) in Mannheim*, die einerseits sehr informativ sind und andererseits ein bilanzierendes Porträt (vgl. Hoffmann 2021:306) der Jubilarin entstehen lassen, indem sie Prof. Lenka Vaňková wissenschaftlich kategorisieren. Die zahlreichen personenreferenziellen Bezeichnungen sind zugleich Ausdruck der positiven Bewertung der wissenschaftlichen Tätigkeit von Prof. Lenka Vaňková (vgl. Hoffmann 2021:307). Auf die Angabe der akademischen Grade und Titel wird in diesem Teil verzichtet (vgl. Lenk 2020:109).

Weitere strukturelle Elemente sind: Leben, Forschungsschwerpunkte, Forschungsprojekte, Veröffentlichungen und Weblinks.

Die Angaben zum Leben sind auch kompakt gehalten und umfassen v. a. Informationen zum wissenschaftlichen Werdegang. Bei diesem Textsegment handelt es sich grundsätzlich um die Erweiterung der am Anfang in knapper Form angegebenen Informationen. Die Tatsache, dass diese relativ kurze Textpassage stark sachbetont ist, manifestiert sich durch die Verwendung von Datenangaben, durch den Gebrauch von offiziellen und vollständigen Namen der Universitäten sowie Bezeichnungen für Funktionen in der jeweiligen Institution. Die Angaben in diesem Bereich sind chronologisch angeordnet. Alle diese Merkmale tragen dazu bei, den Text als faktentreu einstufen zu lassen. Angereichert wird dieser Teil mit privaten Angaben: Anzahl der Kinder, Personenstand. Der Teil „Forschungsschwerpunkte“ konzentriert sich auf die stichwortartige Angabe der Forschungsfelder von Prof. Lenka Vaňková. Die beiden Teile „Leben“ und „Forschungsschwerpunkte“ unterscheiden sich voneinander im Satzbau, genauer gesagt, in der Stellung des Subjekts *sie*. In dem Textfragment „Leben“ variiert die Wortfolge, indem das Subjekt *sie* gewöhnlich im Satzinneren steht, während die erste Stelle im Satz in den meisten Fällen durch Zeitangaben besetzt ist. Auf diese Art und Weise werden einerseits die jeweiligen Lebensetappen der Jubilarin hervorgehoben, wodurch sie leicht zugänglich und nachvollziehbar sind. Andererseits liest sich der Text durch die Differenzierung des Satzanfangs flüssiger. Im Teil „Forschungsschwerpunkt“ werden die drei Sätze jeweils mit dem Subjekt begonnen (am Anfang *Lenka Vaňková* und dann in den zwei weiteren Sätzen *sie*).

Diesem Teil folgen die Liste der Forschungsprojekte und die Auswahl an Publikationen. Die Links leiten auf die Seite des Katalogs der Deutschen Nationalbibliothek, des Lehrstuhls für Germanistik der Universität Ostrava, des Zentrums für Fachsprachenforschung der Universität Ostrava und des Projekts *Medizinische Texte aus böhmischen und mährischen Archiven und Bibliotheken (14.–16. Jh.)* an der Universität Ostrava weiter.

Die tschechische Fassung der Profilseite⁴ enthält dieselben Informationen, zusätzlich werden unter Weblinks weitere Internetseiten angegeben: der Katalog der Tschechischen Nationalbibliothek, in dem man Publikationen von Prof. Lenka Vaňková finden kann, die Internetseite des Leibnitz-Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim, an dem die Jubilarin im Internationalen Wissenschaftlichen

⁴ Vgl. URL 4.

Rat tätig ist. Die tschechische Version des Textes über Prof. Lenka Vaňková enthält zusätzlich das Textsegment „Odkazy“ (dt. Links), in dem man einen Verweis auf die Veröffentlichung von Martin Mostýn, einem Mitarbeiter und zugleich Nachfolger von Prof. Lenka Vaňková, zu ihrem Jubiläum finden kann.

Sowohl auf der deutschen als auch auf der tschechischen Profilseite findet man auch ein Foto von Prof. Lenka Vaňková.

Die gleiche Länge des Artikels über Prof. Lenka Vaňková in der deutschen und tschechischen Fassung kann darauf hindeuten, dass Sie als Germanistin in beiden Kulturkreisen gleichermaßen bekannt und erkennbar ist. Lenk (2020:117) stellt auf der Grundlage der Analyse von Wikipedia-Artikeln über bekannte Sprachwissenschaftler fest, dass „der Umfang der Artikel sehr stark divergiert und sich nach dem Bekanntheitsgrad der betreffenden Persönlichkeit richtet. Daher fallen die Artikel zu Wissenschaftlern aus dem eigenen Kulturbereich im Regelfall länger aus als in anderen Sprachversionen [...]“.

Die beiden Wikipedia-Artikel umfassen auch die sog. Diskussionsseiten, wobei diese zum Zeitpunkt der Untersuchung leer sind.

Wikidata⁵ liefert nur sehr wenige Informationen über die Jubilarin. Außer der Angabe zum Tätigkeits- und Forschungsbereich findet man nur Angaben zum Geschlecht, faktografische Informationen: Geburtsdatum und -ort, Staatsangehörigkeit, auch Informationen zur Ausbildung und Berufserfahrung sowie zum Nachweis der Publikationen in einigen Bibliotheken. An vielen Stellen bedarf die Profilseite der Ergänzung.

Das Profil bei Wikiwand⁶ hat dieselbe Struktur wie der Eintrag bei Wikipedia und enthält dieselben Informationen. Die Seite funktioniert in zwei Sprachen: Deutsch und Tschechisch. Demselben Muster folgen die Seiten von Prof. Lenka Vaňková bei CzwiKi⁷ und Blog.⁸

Der Vergleich der Profile der Jubilarin in unterschiedlichen Wiki-Portalen ergibt, dass sie Träger von gleichen Informationen sind, was wohl den Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad der Informationen über die jeweilige Person erhöhen soll. Eine sehr wichtige Rolle spielen dabei die Sprachen, in denen die Informationen dargeboten werden, sowie andere Elemente, wie etwa Fotos oder Angaben zum Privatleben.

⁵ Vgl. URL 5.

⁶ Vgl. URL 6.

⁷ Vgl. URL 8.

⁸ Vgl. URL 9.

4.3 Profile von und über Prof. Lenka Vaňková bei wissenschaftlichen Portalen

Das Internet bietet den Wissenschaftlern auch die Möglichkeit, wissenschaftliche Profile bei unterschiedlichen kommerziellen Portalen zu erstellen. Eins davon ist Researchgate: „ein kommerzielles soziales Netzwerk und eine Datenbank im Internet für Forscher aus allen Bereichen der Wissenschaft, das auch als Dokumentenserver für Publikationen genutzt wird.“⁹ Das Portal verfügt über viele Funktionalitäten:

„Mitglieder des Netzwerks haben ein Nutzerprofil, auf dem sie Ergebnisse ihrer Forschung, inklusive Fachartikel, Forschungsdaten, Buchkapitel, negative Ergebnisse, Patente, Forschungsvorhaben, Methoden, Präsentationen und Quelltext für Computerprogramme zeigen können. Mitglieder können anderen Mitgliedern folgen und mit ihnen in Kontakt treten.“¹⁰

Darüber hinaus

„[folgen] Wissenschaftler ihren Interessengebieten, Publikationen und anderen Mitgliedern und werden so über für sie relevante Inhalte informiert. Researchgate indiziert von Mitgliedern veröffentlichte Informationen auf ihren Profilen und macht Vorschläge, welchen Wissenschaftlern, Publikationen und Interessengebieten sie folgen könnten. Ein Blog-Feature erlaubt die Rezension bereits erschienener Fachartikel. Wenn ein Wissenschaftler eine Frage stellt, wird diese an Mitglieder weitergeleitet, die auf ihrem Profil Expertise im relevanten Fachgebiet angegeben haben. Die Seite hat auch eine private Nachrichtenfunktion, über die Wissenschaftler Forschungsdaten austauschen können, gemeinsam an Dokumenten arbeiten und vertrauliche Themen besprechen können. In einer Jobbörse finden Nutzer internationale Stellenangebote aus dem Bereich Forschung und Wissenschaft.“¹¹

Die Profilsseite ist stark strukturiert und umfasst allgemeine Informationen zur Person, zur Forschung, zur Erfahrung und Indexierung im Portal. Im Portal kann man Informationen über 16 Werke von Prof. Lenka Vaňková finden und in jedem Falle die Autorin um den Volltext bitten. Das Portal ist sehr funktional aufgebaut und lässt alle Mitglieder miteinander vernetzen.

⁹ Vgl. URL 10.

¹⁰ Ebd.

¹¹ Ebd.

4.4 Andere Profile von und über Prof. Lenka Vaňková in der digitalen Welt

In der tschechischen Datenbank Databazeknih¹² lässt sich auch das Profil von Prof. Lenka Vaňková als Buchautorin finden. Den oberen Bereich des Profils bilden der Vor- und Nachname der Autorin, die Herkunft sowie das Geburtsjahr. Daneben befindet sich das Profilfoto, auf dem ein Teil des Gesichts von Prof. Lenka Vaňková zu sehen ist. Auf dem Foto ist sie mit einer weißen Tasse in der Hand abgebildet. Es handelt sich dabei um ein ganz anderes Foto als bei Wikipedia, das auch andere Assoziationen hervorruft. Während das Foto bei Wikipedia eher offiziell wirkt, handelt es sich bei diesem Foto um ein Bild, das in ruhiger und familiärer Atmosphäre gehalten ist. Das Profil auf dem Portal weist eine für jeden Nutzer vordefinierte Struktur auf, die aus folgenden Punkten besteht: „Autor“ [dt. Autor], „Knihy“ [dt. Bücher], „Série“ [dt. Serie], „Životopis“ [dt. Lebenslauf], „Bazar knih“ [dt. Büchermarkt], „Část díla“ [dt. Teil der Arbeit], „Citáty“ [dt. Zitate]. Von den sieben Teilen des Profils sind zwei, d. h. Lebenslauf und Bücher vervollständigt. Am Anfang des Lebenslaufs werden neben dem Vor- und Nachnamen und den faktografischen Informationen über den Geburtsort und das Geburtsdatum wissenschaftliche Titel der Autorin angegeben. Im Text werden kurz die akademische Tätigkeit und der Forschungsgegenstand von Prof. Lenka Vaňková skizziert. Demnach werden kurz die Etappen des wissenschaftlichen Werdegangs (Professur, Habilitation) und der Lehrtätigkeit (Lehrtätigkeit in Tschechien, in Deutschland) genannt. In diesem Text finden sich zwar nur zwei Datenangaben, aber man kann beobachten, dass sie nicht in chronologischer Reihenfolge, sondern von der neusten Tätigkeit bis zu der zeitlich am weitesten liegenden, angeordnet werden. Im weiteren Teil des Textes findet man auch die Informationen über die Verleihung des Rektorenpreis für herausragende wissenschaftliche Langzeitforschung an Prof. Lenka Vaňková. Der Text wird mit dem Verweis auf den Eintrag bei Wikipedia abgeschlossen.

Dieser Vorstellungstext unterscheidet sich von den anderen dadurch, dass er einige explizit positiv bewertende Elemente wie z. B. *významná česká germanistka* (dt. eine bedeutende tschechische Germanistin). Dies verwundert nicht, weil es sich um einen werbenden Vorstellungstext handelt, dessen Ziel darin besteht, die potenziellen Kunden von den Qualifikationen und Kompetenzen ei-

¹² Vgl. URL 11.

nes jeweiligen Autors zu überzeugen. Das andere Feld, das in diesem Profil Angaben enthält, ist den Büchern von Prof. Lenka Vaňková gewidmet. Hierbei findet man eine Liste mit vier Veröffentlichungen aus dem Bereich der Emotionslinguistik und Fachsprachenforschung. Außer den Titeln der Bücher sieht man auch ihre Umschläge. Die funktionalen Möglichkeiten des Portals erlauben es, die Bücher zu kaufen oder sie als Favoriten zu markieren.

Bei den Recherchen im Internet stoßen wir auch auf das Profil von Prof. Lenka Vaňková auf der Internetseite *Network of Educators of Foreign Language Teachers*.¹³ Das Profil ist in zwei Sprachen zugänglich: Tschechisch und Englisch, wobei nicht alle Angaben ins Englische übersetzt werden. Im oberen Bereich des Profils befinden sich der Vor- und Nachname der Jubilarin samt wissenschaftlichen Titeln. Dem folgt das Foto, wobei es sich um ein offizielles Portätfoto handelt. Das Profil gliedert sich in folgende Teile: einstellende Institution (der Name der Universität wird in Form einer Abkürzung angegeben), Stadt, E-Mail, Telefon, Rolle im Projekt (Mitarbeiterin des methodischen Zentrums), Aktivitäten (als Abkürzungen angegeben), Sprechstunde, Region und Forschungsschwerpunkte. Alle Angaben sind stichpunktartig genannt, so kann man annehmen, dass dieses Profil der ersten Orientierung und dem Überblick dient sowie über verschiedene Kontaktmöglichkeiten mit Prof. Lenka Vaňková informiert.

Prof. Lenka Vaňková verfügt auch über ein Profil im Germanistenverzeichnis.¹⁴ Das Profil ist nur auf Deutsch zugänglich und umfasst einen einführenden Teil mit faktografischen Informationen wie Vor- und Nachname, wissenschaftliche Titel, Geburtsjahr, Professur (Jahr), Habilitation (Jahr), Fachgebiet, Lehrgebiet einerseits sowie Kontaktmöglichkeiten (dienstliche Postanschrift) andererseits. Im einleitenden Teil gibt es auch einen Link zum im Internet zugänglichen Schriftenverzeichnis von Prof. Lenka Vaňková. Der Hauptteil des Profils umfasst die E-Mail-Adresse (das Feld ist leer), Forschungsgebiet (die Auflistung umfasst acht Forschungsgebiete), besondere Forschungsgebiete (hier wurden Sprachgeschichte, historische Fachsprachen, Kanzleisprache, Sprache und Emotionen, Fachsprachen kontrastiv angegeben), Monographien (die Auflistung umfasst drei Monographien), Aufsätze und Beiträge (die Auflistung umfasst 20 Veröffentlichungen im Zeitraum von 1995 bis 2012), Titel der Dissertation („Die frühneuhochdeutsche Kanzleisprache des Kuhländchens“), Dissertation – Jahr

¹³ Vgl. URL 12.

¹⁴ Vgl. URL 7.

der Publikation (1999), Habilitation („Medizinische Fachprosa aus Mähren. Sprache – Struktur – Edition“. (= Wissensliteratur im Mittelalter. Schriften des Sonderforschungsbereichs 226 Würzburg/Eichstätt, Bd. 41), 1. Teil: 286 S., 2. Teil: 226 S.), Herausgebertätigkeit (die Auflistung umfasst acht Veröffentlichungen im Zeitraum von 2001 bis 2010), Forschungsgruppen und Forschungsprojekte (die Auflistung umfasst zwei Titel von Projekten), Verbindung mit wissenschaftlichen Gesellschaften (angegeben ist die Abkürzung GGSG), Weitere Angaben zu Forschungs-, Verwaltungs- und Lehrtätigkeit (Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik an der Universität Ostrava, Vorsitzende des Tschechischen Germanistenverbandes) und Stipendien (DAAD 2000). Die letzte Aktualisierung des Profils erfolgte im Jahre 2013.

Zum Abschluss lässt sich noch erwähnen, dass Prof. Lenka Vaňková auf zahlreichen anderen Internetseiten präsent ist, was mit ihren vielfältigen Tätigkeitsfeldern zusammenhängt, z. B. auf der Internetseite des Germanistenverbandes der Tschechischen Republik¹⁵ wegen der Funktion der Präsidentin oder auf der Internetseite der befreundeten Zeitschrift „Linguistische Treffen in Wrocław“¹⁶ wegen der Mitgliedschaft im wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift.

5. Schlussfolgerungen

Die Analyse der Vorstellungstexte von Wissenschaftlern und über Wissenschaftler lässt einige Tendenzen in Bezug auf ihre Gestaltung und ihr funktionales Potenzial aufdecken. Man kann feststellen, dass alle Bausteine der Texte explizit oder implizit auf die beschriebene Person Bezug nehmen (vgl. Hoffmann 2021: 304). Das offensichtliche und auch sehr informative Mittel der Referenz sind Personenbezeichnungen, die in den Texten zahlreich vorkommen und die eine jeweilige Person vor dem Hintergrund ihrer Tätigkeit klar und einfach verorten lassen. Aus der Untersuchung von verschiedenen Vorstellungstexten geht eindeutig hervor, dass man bei den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf bestimmte thematische Kategorien hinweisen kann, die in solchen Texten stets vorkommen, wie z. B. wissenschaftlicher Werdegang, Lehrtätigkeit, Forschungsschwerpunkte / Forschungsinteresse, Publikationen, Forschungsprojekte. In diesem Sinne lässt

¹⁵ Vgl. URL 13.

¹⁶ Vgl. URL 14.

sich feststellen, dass sich die Persönlichkeiten der Wissenschaft durch die Präsentation der Forschungsergebnisse selbst darstellen, indem sie der Öffentlichkeit zeigen, womit sie sich gern beschäftigen, was sie in einer jeweiligen Disziplin fasziniert und wie sie bestimmte Themen auffassen. Anhand der von uns analysierten Textbeispiele konnte gezeigt werden, dass sich die Autoren der Texte um die Faktizität bemühen. Daher gibt es in manchen Texten detaillierte faktografische Informationen. Im Rahmen unserer Untersuchung konnten wir auch punktuell auf Vorstellungstexte von Wissenschaftlern hinweisen, in denen neben sachlichen Informationen auch bewertende Elemente vorkommen, die typisch für Werbetexte sind. In diesem Falle stellen sich die Wissenschaftler als kompetente Autoren dar, die darauf abzielen, dass ihre Bücher rezipiert werden. Abschließend lässt sich darauf hinweisen, dass alle hier untersuchten Texte ähnliche Inhalte umfassen, was darauf zurückzuführen ist, dass die neueren Texte auf ihre digitalen Vorgänger zurückgreifen (vgl. Hoffmann 2021:299).

Als Beispiel für diese Untersuchung galt uns die Jubilarin, Prof. Lenka Vaňková. Wir hoffen daher, mit dieser Analyse nicht nur einen Beitrag zur Textsortenlinguistik zu leisten, sondern vor allem einen Einblick in die facettenreiche und komplexe Tätigkeit von Frau Prof. Lenka Vaňková zu geben. Zugleich wünschen wir Lenka alles Gute zum Jubiläum.

Literaturverzeichnis

- BALANDYNOWICZ-PANFIL, Katarzyna (2017): Wiek a wizerunek naukowców w mediach – stereotypy zdominowane przez kult młodości. In: *Horyzonty Wychowania*, T. 16, nr 39, S. 29–45.
- FANDRYCH, Christian / THURMAIR, Maria (2011): *Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht*. Tübingen.
- HOFFMANN, Michael (2021): Journalistische Porträts – seriös vs. satirisch. Ein Beitrag zur Textsortenlinguistik. In: GIESSEN, Hans W. / LÜGER, Heinz-Helmut (Hrsg.): *Text-, Diskurs- und Kommunikationsforschung. Festschrift für Hartmut Lenk*. Landau, PS. 295–313.
- LENK, Hartmut (2020): Fünf berühmte Sprachwissenschaftler in fünf Sprachversionen der Wikipedia: Eine kontrastive Analyse multimodaler Textgestaltung. In: CIESZKOWSKI, Marek / POCIASK, Janusz (Hrsg.): *Text und Diskurswelten in der massenmedialen Kommunikation*. Berlin u. a., S. 103–125.
- ŁÓDZKI Bartłomiej (2017): Medialny obraz naukowca na przykładzie polskiej prasy opinotwórczej. In: *Horyzonty Wychowania*, T. 16, nr 39, S. 97–114.

RYŁKO-KURPIEWSKA, Anna / GUSTOWSKI, Wojciech (2016): Naukowiec, uczony, badacz. Ocena wizerunku profesji w świetle badań opinii publicznej i wybranych tekstów prezentowanych w polskich mediach. In: ŻYREK-HORODYSKA, Edyta / HODALSKA, Magdalena (Hrsg.): *Komunikowanie o nauce*. Kraków, S. 141–156.

Internetquellen:

- URL 1: <https://www.dwds.de/wb/Gelehrte> [23.10.2021].
- URL 2: <https://ff.osu.edu/kge/de/lenka-vankova/13432/> [24.10.2021].
- URL 3: <https://www.phil.muni.cz/en/about-us/faculty-staff/5128-lenka-vankova> [24.10.2021].
- URL 4: https://cs.wikipedia.org/wiki/Lenka_Va%C5%88kov%C3%A1 [24.10.2021].
- URL 5: <https://www.wikidata.org/wiki/Q26953916> [24.10.2021].
- URL 6: https://www.wikiwand.com/de/Lenka_Va%C5%88kov%C3%A1 [24.10.2021].
- URL 7: http://www.germanistenverzeichnis.phil.uni-erlangen.de/institutslisten/files/de/09500_de/9519_de.html [24.10.2021].
- URL 8: https://czwiki.cz/Lexikon/Lenka_Va%C5%88kov%C3%A1 [24.10.2021].
- URL 9: https://www.bloges.wiki/wiki/de/Lenka_Va%C5%88kov%C3%A1 [24.10.2021].
- URL 10: <https://de.wikipedia.org/wiki/Researchgate> [24.10.2021].
- URL 11: <https://www.databazeknih.cz/zivotopis/lenka-vankova-113576> [24.10.2021].
- URL 12: <http://neflt.ujep.cz/dr-phdr-prof-lenka-vankova> [24.10.2021].
- URL 13: <http://www.svazgermanistu.cz/vorstand.asp> [24.10.2021].
- URL 14: <https://linguistische-treffen.pl/de/scientific-board> [24.10.2021].